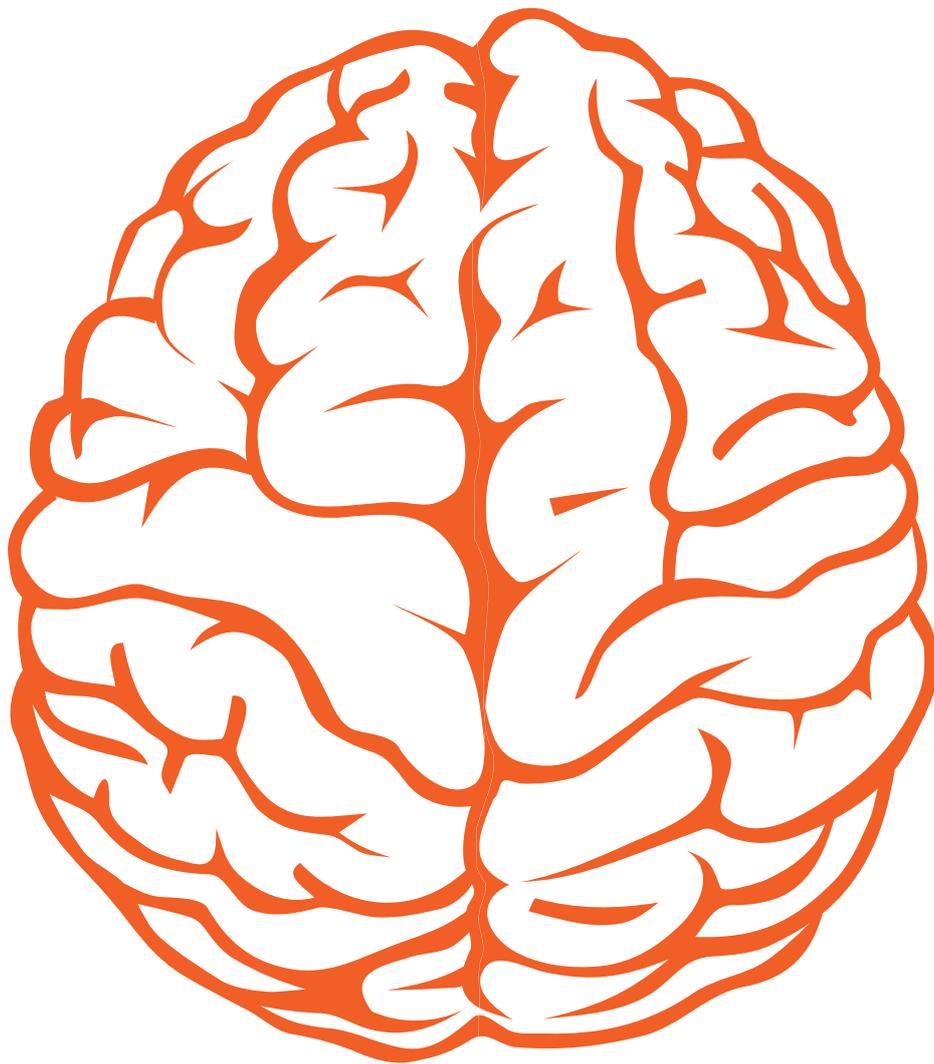


HERZ FÜR KOPF



KVSG-NEWSLETTER **NO.2 / 2021**

DAS **GEHIRN** SCHÜTZEN,
BEVOR ES KRANK WIRD!

KVSG - DER KÖLNER FÖRDERVEREIN FÜR DIE
ERHALTUNG DER SEELISCHEN GESUNDHEIT



Vorwort

2021

Ein besonderes Jahr für uns!



Neue Fördermitglieder, vermehrte Spendeneinnahmen – auch im Zuge des neuen Auftritts des KVSG – sowie ein eingespieltes Team stellen unseren Verein auf eine solide Basis – mit dem Ziel: Das Gehirn zu schützen, bevor es krank wird! Auch Sie haben dazu beigetragen, dass wir weiterhin schwere Erkrankungen des Gehirns beherrschbar machen können. Schizophrenie und Psychosen ebenso wie Alzheimer-Demenz machen keine Corona-Pause. Danke, dass Sie uns hierbei helfen.

Das können Sie auch weiterhin tun. **WIE?** Etwa im Rahmen unserer geplanten **Benefiz-Gala mit der Oper Köln**. Darüber informieren wir auf den nächsten Seiten. **Außerdem:** Neues aus den Forschungszentren KAP und FETZ, **WAS** mit einer höheren geistigen Leistungsfähigkeit im Alter einhergeht und **WEN** und **WELCHE** Mission das Team im KVSG ausmachen.

Lesen Sie selbst!



Ihre Eva-Maria Ritter



Initiatorin der Gala „Herz für Kopf“ und Intendantin der Kölner Oper: Dr. Birgit Meyer.

Aida, Nabucco, Figaro, Tosca, La Traviata & Co: Spenden zugunsten der Präventionsforschung

Der Kopf geht uns alle an: Musik gegen das Vergessen



Coming soon

PREMIERE FÜR „HERZ FÜR KOPF“

Die Gala des KVSG und der Oper Köln

Für Sie als Spender*innen und Menschen, die für uns und unsere Mission so wichtig sind, haben wir in diesem Jahr ein besonderes Erlebnis geplant. Zum ersten Mal veranstaltet die Oper Köln in Zusammenarbeit mit dem KVSG im Herbst 2021 die „Herz für Kopf“ – Gala zugunsten von Alzheimer Demenz und psychischer Gesundheit.

Dazu erklärt die Intendantin der Kölner Oper und Initiatorin des Projekts, **Dr. Birgit Meyer**: „Wir alle haben die Oper und Kultur im Allgemeinen während der letzten Monate schmerzlich vermisst. Für Menschen mit Demenz ist kulturelle Teilhabe aber im wahrsten Sinne überlebenswichtig. Diese zu ermöglichen, im Sinne einer Oper für alle, ist mir ein persönliches Anliegen. Und ich danke allen von Herzen, die uns dabei unterstützen.“

Den Termin der „Herz für Kopf“ – Gala geben wir rechtzeitig bekannt. Freuen können Sie sich aber jetzt schon auf bekannte Arien aus einem ausgesuchten Opern-Repertoire. Zusammen mit der Oper Köln möchten wir damit einen Teil Lebensqualität, Teilhabe, kulturelle Integration sowie Perspektive in der Pandemie schaffen – und Spenden für die Prävention von Alzheimer-Demenz sammeln.

Alzheimer-Demenz führt zum Tod. Die tückische Gehirnerkrankung verursacht ein langsames Nachlassen des Gedächtnisses, des Denkens und der Denkfähigkeit. Wenn die Erinnerung schwindet, kann Musik Gedanken und Fähigkeiten ins Bewusstsein zurückrufen. Menschen erinnern sich an frühere Tage. In jungen Jahren kann die aktive Beschäftigung mit Musik dazu beitragen, das Gehirn zu schützen, bevor es krank wird.

Folgen Sie uns auch auf www.kvsg.de oder auf Instagram und Facebook unter [/kvsg.herzfuerkopf](https://www.instagram.com/kvsg.herzfuerkopf).



Starke Resonanz auf Studie

Mehr als 200 Menschen zur Teilnahme an INSPIRATION bereit: Hohes Interesse an personalisierter Präventionsberatung.

Steigerung der Rekrutierungsgeschwindigkeit von Teilnehmern mit Unterstützung des KVsG

Neuigkeiten

KAP

Inspiration bringt Innovation

Durch welche Präventionsmaßnahmen kann das persönliche Risiko für Demenzerkrankungen gesenkt werden? Dieser Frage geht das Kölner Alzheimer Präventionszentrum (KAP) nach und untersucht in einer aktuellen Studie die Verteilung und Häufigkeit von Risikofaktoren für Demenzerkrankungen in der Bevölkerung.

Jede*r Teilnehmer*in erhält im Anschluss an die Teilnahme ein individuelles Risikoprofil und eine wissenschaftlich fundierte Beratung zu passenden Präventionsmaßnahmen. Zukünftig wollen wir anhand des persönlichen Risikoprofils individuell zugeschnittene Präventionsangebote für Menschen mit dem Risiko einer Demenz realisieren.



Neu beim KAP als wissenschaftliche Hilfskraft: Patricia Blickle.

Dem KAP steht seit April 2021 Patricia Blickle als wissenschaftliche Hilfskraft zur Seite. Sie unterstützt bei der Durchführung der Studie – insbesondere bei der Kommunikation mit den Teilnehmern. Der KVsG finanziert diese Stelle aus seinen Mitteln.

Herzlich willkommen!



Neuigkeiten

FETZ

Zeichen stehen auf Personalisierung

Das Förderprojekt CARE – Computer-assistierte Risiko-Evaluation in der Früherkennung psychotischer Erkrankungen

Pünktlich Anfang 2021 kam die Förderzusage: Das großangelegte Forschungsprojekt CARE geht – auch unter Beteiligung des FETZ sowie mehrerer Krankenkassen – der Frage nach, wie sich die Prävention von Psychosen personalisieren und stärker für die psychiatrische Versorgung nutzbar machen lässt.

FETZ forscht: Personalisierung zur Prädiktion des Psychoserisikos

Als eine der ersten spezialisierten Einrichtungen im Bereich der Früherkennung von Psychosen forscht das FETZ dabei an der Erstellung von individualisierten Interventionskonzepten. Zur Anwendung kommen dabei Algorithmen aus dem Bereich der künstlichen Intelligenz. Unter Einbezug von Verhaltensdaten sowie eines MRT-Scans kann so ein individuelles Erkrankungsrisiko bei betroffenen Patienten bestimmt werden.

Wichtiger Schritt zur weiteren Entwicklung der Psychoseforschung

Auf dieser Grundlage werden Interventionen für Patienten eingeleitet, die an das persönliche Individualrisiko angepasst sind.



AUS DER WISSENSCHAFT

US-Studie lässt Aufhorchen

Der soziale Hintergrund einer Person und die Möglichkeiten der kognitiven Förderung und der Erfahrungsvielfalt (Early-Life-Cognitive Enrichment – ELCE) gehen mit einer höheren Leistungsfähigkeit im Alter und weniger alzheimerartigen Veränderungen einher

Kurz nach dem Ableben entnommene Gehirne wurden auf Merkmale der Alzheimer Krankheit hin untersucht

Wie wirkt sich der sozioökonomische Status, die Verfügbarkeit geistiger Ressourcen, die Möglichkeit an Freizeitaktivitäten teilzunehmen und das frühe Erlernen einer Fremdsprache in der Kindheit und der Pubertät auf die geistige Leistungsfähigkeit im Alter und speziell auf alzheimerartige Veränderungen aus?

Das haben amerikanische Forscher zwischen 1997 und 2019 im Rush Memory and Aging Project untersucht. Von insgesamt 2044 Personen wurde auf Basis ausführlicher neuropsychologischer Tests jährlich die aktuelle geistige Leistungsfähigkeit ermittelt und mit Erfahrungen aus der Kindheit ergänzt.

Die Auswertung von mittlerweile 813 verstorbenen Teilnehmern – durchschnittlich etwa 90 Jahre – lässt aufhorchen: Höhere EL-CE-Werte – also die Ausbildung größerer geistiger Ressourcen in der Kindheit – gingen statistisch signifikant mit einer erhöhten geistigen Leistungsfähigkeit im Alter und zusätzlich mit weniger alzheimerartigen Veränderungen im Gehirn (Amyloid- und Tauablagerungen) einher.

<https://jamanetwork.com/journals/jamaneurology/article-abstract/2767582>



KURZ NOTIERT

Prof. Dr. Frank Jessen nimmt Stellung

Ein Schimmer der Hoffnung, aber auch Skepsis: Nach mehr als 15 Jahren ist in den USA erstmals wieder ein neues Alzheimer-Medikament zugelassen worden. Im Interview am 11. Juni 2021 mit dem Deutschlandfunk bezieht Prof. Dr. Frank Jessen Stellung: <https://www.kvsg.de/news/>



KVSG INTERN

Das KVSG-Team stellt sich vor



Das Team des KVSG: Bettina Dölken, Bettina Falkenstein, Dix Meiberth und Dr. Eva-Maria Ritter (v.l.n.r.).

**Uns eint „Herz für Kopf“.
Für uns zählt: Der Schutz des
gesunden Gehirns**

Herz und Kopf setzen wir dafür ein, dass

- Forschung und Wissenschaft zur Prävention und Früherkennung gefördert werden,
- Kampagnen zur Aufklärung und Information entstehen und realisiert werden,
- über Aktionen und Events für unseren guten Zweck gespendet wird,
- unsere Mitglieder und Förderer informiert sind,
- unser Verein insgesamt gut organisiert ist und auf soliden Füßen steht.



KVSG INTERN

Teammitglied Dr. Eva-Maria Ritter



Eva-Maria Ritter im Einsatz für den KVSG bei den Weihnachtsengeln von „wünsch-dirwas e.V.“ im Dezember 2020 in Köln.

Unser Teammitglied Dr. Eva-Maria Ritter, zuständig für Kommunikation beim KVSG, stellt sich vor:

Kommunikations- und PR-Profi

49 Jahre, lebt mit ihrer Familie in Köln Junkersdorf, hat in Politikwissenschaft promoviert, ist in der Kommunikation und PR zu Hause.

Wenn sie nicht für den KVSG unterwegs ist, so z.B. als Weihnachtsengel bei der Aktion wünschDirwas e.V., arbeitet sie im Marketing und Management für eine gynäkologische Arztpraxis.

Hobbies: Sport, Wandern, Segeln und die Kommunalpolitik. In ihrer Freizeit engagiert sie sich für die Freien Demokraten in Köln, Steckenpferd: Mobilitäts- und Verkehrspolitik.